

## Fakultät für Sozialwissenschaft, Veranstaltungskommentierung für das WiSe 2020/21

<b>Veranstaltungsnummer, -titel, Dozent(in)</b>
080257 Schwellenländer in der multilateralen Global Governance: aktuelle Themen und Herausforderungen (IntBez, Teil II) Melis Baydag, M.Sc. Mo 14-16 Uhr
<b>Beschreibung</b>
Der gegenwärtige Aufstieg der Schwellenländern, bzw. die sogenannte „Emerging Powers“, hat zu Machtverschiebungen im internationalen System geführt und eine Reihe von Herausforderungen in verschiedenen globalen Fragen (z.B. Sicherheit, Handel, Klimawandel und Entwicklung) geführt. Infolgedessen ist das zentrale Thema des Seminars: „Wie sieht Global Governance im Zeitalter des Multilateralismus aus?“. Ausgehend davon zielt das Seminar darauf ab, ein vertieftes Wissen über das Entstehen einer multipolaren Welt und die Rolle der Schwellenländern Brasilien, Russland, Indien, China und Südafrika (BRICS), der sogenannten „Middle Powers“ Mexiko, Indonesien, Korea, Türkei und Australien (MIKTA) sowie der Westmächte, d.h. der Vereinigten Staaten und der Europäischen Union, bei deren Gestaltung zu vermitteln. Die TeilnehmerInnen werden mit (i) der Art und Weise vertraut gemacht, wie Schwellenländern ihre Macht in aktuellen Fragen der Global Governance artikulieren wollen, und (ii) den Konsequenzen ihres zunehmenden Gewichts in der internationalen Politik für die Westmächte. Die wichtigsten Theorien der internationalen Beziehungen (z.B. Neorealismus, Institutionalismus, Konstruktivismus und Ansätze des Liberalismus/der Domestic Politics) werden vorgestellt, um die Studierenden in die Lage zu versetzen, das theoretische Wissen anhand empirischer Fallstudien anzuwenden, wie z.B. UNSC, WTO, Pariser Klimaabkommen, sowie des Ausschuss für Entwicklungshilfe (DAC) der OECD. Auf diese Weise soll das Seminar aufdecken, warum Schwellenländer für die Global Governance in einer multipolaren Welt von Bedeutung sind.
<b>Voraussetzungen für Studiennachweise / Modulprüfungen</b>
Studiennachweis: aktive Teilnahme an der wöchentlichen Diskussion der jeweiligen Referate, fristgerechte Abgabe der Literaturberichte in der 3. und 4. Sitzung, Übernahme eines Referats mit Thesenpapier, Powerpoint-Präsentation und Diskussionsfragen. Modulprüfung: wie Studiennachweis inklusive Hausarbeit bzw. mündlicher Prüfung. Anmeldung per CampusOffice ab 01.09.2020.
<b>Teilnahmevoraussetzungen</b>
Teilnahme an der Vorlesung „Einführung in die Internationalen Beziehungen“, Anmeldung per Campus Office, Anfertigung von Literaturberichten (eine Seite Zusammenfassung pro Text) zu den untenstehenden Texten bis zur 3. und 4. Sitzung.
<b>Literaturhinweise</b>
Baumann, R., Rittberger, V., & Wagner, W. (2001). Neorealist foreign policy theory. In V. Rittberger (Ed.), <i>German foreign policy since unification: Theories and case studies</i> (pp. 37–67). Manchester und New York. Cooper, A. F., & Flemes, D. (2013). Foreign policy strategies of emerging powers in a multipolar world: An introductory review. <i>Third World Quarterly</i> , 34(6), 943–962. Schirm, S. A. (2019). In pursuit of self-determination and redistribution: Emerging powers and Western anti-establishment voters in international politics. <i>Global Affairs</i> , 5(1), 1–16. Moravcsik, A. (2008). The new liberalism. In C. Reus-Smit & D. Snidal (Eds.), <i>The Oxford handbook of international relations</i> (pp. 234–254). Oxford: Oxford University Press. Stephen, M. D. (2017). Emerging powers and emerging trends in global governance. <i>Global Governance</i> , 23(3), 483–502. Schirm, S. A. (2010). Leaders in need of followers: Emerging powers in global governance. <i>European Journal of International Relations</i> , 16(2), 197–221.